



Antrag

30.11.2023

Den Goetheplatz zu einem echten Platz machen – mehr Grün, mehr Aufenthaltsqualität, ein Brunnen und weniger Verkehr

Der Bezirksausschuss 2 möge beschließen:

Die städtische Verwaltung startet den Prozess zur Umplanung des Goethe-Platzes. Das Ziel der Umgestaltung: Der Platz verändert sein Gesicht und lädt künftig Menschen zum Aufenthalt ein. Dazu könnte Verkehrsfläche reduziert sowie große Teile des Platzes entsiegelt und bepflanzt werden.

Auf Basis der verkehrlichen Einschätzung des MOR, entwickelt das Baureferat drei Vorschläge zur Umgestaltung, mit deren Hilfe die wichtige Einbeziehung der Bürger*innen beginnen kann. Dabei wird insbesondere berücksichtigt:

- Mit Blick auf künftig erwartbare, geringere Verkehrsströme: maximale Reduzierung der Spuren für den motorisierten Individualverkehr (MIV) in Lindwurm-, Goethe- und Häberlstraße, insbesondere Wegfall der vielen separaten Abbiegespuren.
- Umzug des Taxistands an einen oder mehrere geeignete Standorte in der Nähe.
- Einmündung/Einfahrt in Walther- und Mozartstraße als verkehrsberuhigte Bereiche.
- Zusammenrücken der verbleibenden Spuren auf möglichst kompakte Verkehrsflächen, Entfall der Mittelsinseln.
- Planung der bestehenden und neu gewonnenen Flächen als Einheit, mit vielen Bäumen und großen entsiegelten Bereichen.
- Prüfung eines offenen/begehbaren Brunnens und evtl. temporärer schattenspendenden Segel/Elemente (nur im Sommer).
- Nutzung von Schwammstadt-Elementen
- Integration von vielfältigen Sitzgelegenheiten auf dem Platz, aber auch möglichen Flächen für Außengastronomie.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | Rosa Liste im Bezirksausschuss 2

Fraktionssprecher*innen: Claudia Lowitz, Arne Brach

Mitglieder: Paul Bickelbacher, Benoît Blaser, Dr. Victoria v. Groddeck, Andreas Klose, Valentin Liebl, Florian Petrich, Hannelore Rohrbach, Martin Scheuring, Helga Solfrank, Hubert Ströhle, Iris Wagner

Begründung

Die Ludwigs- und Isarvorstadt gehört zu den am dichtesten besiedelten Bezirken Münchens. Zwischen „Theresienwüste“ und Isar heizt sich die Stadt im Sommer extrem auf. Die Bioklimatische Situation des Goetheplatzes wird in der Stadtklima-Analyse der Landeshauptstadt München mit „maximal ungünstig“ angegeben. Und das bei gleichzeitig hoher verkehrsbedingter Luftbelastung entlang von Hauptverkehrsstraßen¹.

Gleichzeitig war 2023 der heißeste Sommer weltweit seit Beginn der Aufzeichnungen². Wir müssen also handeln, indem wir eine Vielzahl von Maßnahmen bündeln, um unsere Stadt weiter lebenswert zu erhalten und gleichzeitig Räume zurückzugewinnen, die die Menschen an den MIV verloren haben!

Aufgrund der langen Vorlaufzeiten bei der Planung und Umgestaltung von Plätzen, wollen wir frühzeitig eine erste Phase der Ideenfindung einleiten, in der die Bürgerschaft sich angemessen einbringen kann.

Zudem könnten sich beim Bauen Synergien ergeben, wenn die Lindwurmstraße radentscheidkonform umgebaut wird. Zumindest aber sollten Veränderungen am Goetheplatz bei dieser Planung schon mitgedacht werden.

Initiative: Florian Petrich, Claudia Lowitz

¹ Quelle: Stadtklimaanalyse Landeshauptstadt München, Karte 11, Bewertungskarte Stadtklima. <https://stadt.muenchen.de/infos/stadtklima-klimaanpassung.html>

² <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/eu-klimawandel-sommer-100.html>

ANHANG

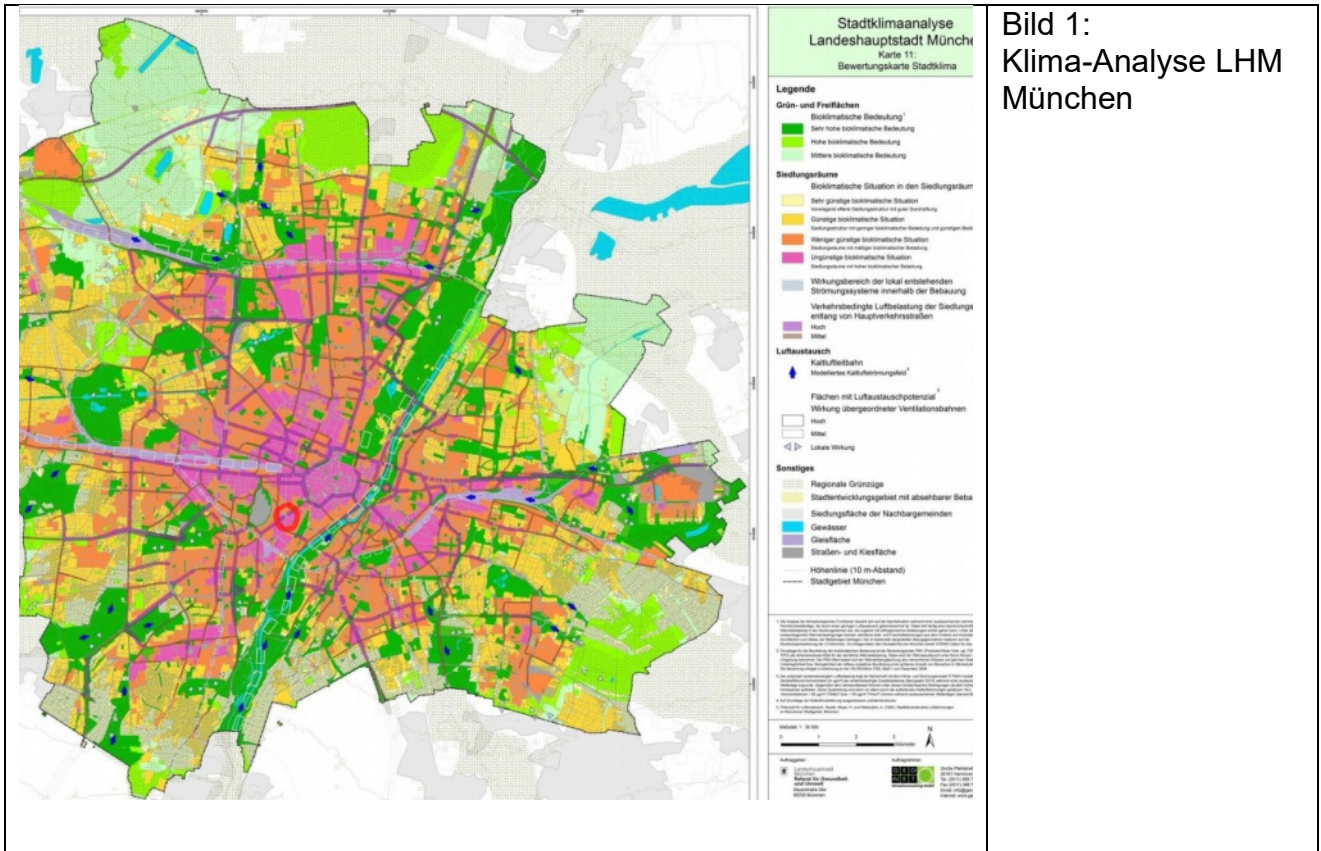


Bild 1:
Klima-Analyse LHM
München